

gut & sicher wohnen



Magazin für die Mitglieder unserer Genossenschaften

Nr. 10 - Frühjahr / Sommer 2008

**Sagen Sie
uns Ihre
Meinung!**

Wie gut sind Ihre
Genossenschaften -
was können wir
besser machen?

**Schöner
wohnen
mit Grün**

Unsere Fachleute
geben Tipps.

**Haftpflcht
& Hausrat**

Darauf sollten Sie
besonders achten.

Gewinnen Sie eine Woche Urlaub
in Waren an der Müritz!



Urlaub in einer Genossenschaftswohnung in Waren an der Müritz - den
gibt's in dieser Ausgabe zu gewinnen! Fotos (2): RF Steindorf-Sabath

Und viele weitere Berichte aus Ihren Wohnungs-Genossenschaften



Gemeinnützige
Wohnungsgenos-
schaft Gelsenkirchen
und Wattenscheid
eG, Die GWG



Gemeinnütziger Bauverein Gelsenkir-
chen eG - Bauverein Gelsenkirchen



Wohnungsbauge-
nossenschaft Horst
eG - WBG Horst



Gemeinnütziger
Schalker
Bauverein eG



Baugenossenschaft
„Wohnungsbau“ eG

Notdienste Ihrer Genossenschaften

Schnelle Hilfe für
unsere Mitglieder



Folgende Notrufnummern gelten für die **Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Gelsenkirchen und Wattenscheid eG**:

Sanitär

Fa. Sibbe, Tel. 02327 / 1 32 06
Fa. Zientz, Tel. 0209 / 2 49 79

Störungen in der elektrischen Versorgung

Fa. Bierschenk, Tel. 02327 / 8 70 79

Rohrreinigung

Fa. Hannecke, Tel. 0208 / 99 83 30

Schlüsseldienst

Fa. Degener, Tel. 02327 / 8 66 16

Fernsehen / Antennen

Unitymedia, Tel. 01803 / 23 65 88

Feuergefahr

Berufsfeuerwehr Gelsenkirchen, Tel. 112

Bitte beachten Sie die jeweiligen Vorwahlen!

Die **Wohnungsbaugenossenschaft Horst** stellt ihren Mieterinnen und Mietern die folgenden Unternehmen für Notfälle am Wochenende und an Feiertagen zur Seite.



Heizung, Wasser und Abfluss

Fa. Werner Siebert GmbH, Tel. 5 68 93

Störungen in der elektrischen Versorgung

Fa. Elektro Polenz, Tel. 49 22 62

Fernsehen / Antennen -

GelsenNet GmbH, Tel. 70 20

Schlüsseldienst / Notdienst Fenster & Türen

Fa. Kouker, Tel. 55 6 49 (9 - 19 Uhr)

(kostenpflichtig, wenn Sie sich selbst ausgesperrt haben)



Für die Mitglieder und Wohnungsnutzer der **Baugenossenschaft „Wohnungsbau“ eG** gelten die obigen Notrufnummern der WBG Horst. Bei Störungen während der normalen Geschäftszeiten wenden Sie sich bitte an die WBG-Geschäftsstelle, Tel. (0209) 555 48.

Feuergefahr

Berufsfeuerwehr Gelsenkirchen, Tel. 112

Notdienst

„soziale Dienste“ für die Mitglieder aller Genossenschaften:
Katharina Polonski,
0151 - 14 31 50 10.



Diese Störungs- und Hilfsdienste sind an Wochenenden und Feiertagen für Mieter des

Bauvereins Gelsenkirchen erreichbar.

(Gilt auch für Mitglieder der **Eigenhaus Gemeinnützige Baugenossenschaft Gelsenkirchen eG**, jedoch hier nicht bei Fernsehstörungen.)

Stromausfall / Gasstörungen / Gasgeruch

ELE, Tel. 1 65 10

Wasserrohrbrüche

Gelsenwasser, Tel. 0180 / 1 99 99 91

Aufzugsstörungen

Fa. Osma, Essen, Tel. 0201 / 42 42 82

Fernseh-Störungen (gilt nicht für „Eigenhaus“-Mitglieder)

Fa. BMB, Service-Hotline, Tel. 0209 / 35 97 53 93

(Bitte beachten Sie, dass dieses Unternehmen nur bei Empfangsstörungen für das ganze Haus gerufen wird, nicht aber bei einzelner Gerätestörung.)

Schlüsseldienst Gaida, Tel. 20 33 18

(kostenpflichtig, wenn Sie sich selbst ausgesperrt haben)

Schwerwiegende Störungen der Heizung oder der Wasserver- und -Entsorgung

Fa. Matrisch, Tel. 0163 / 72 18 911

Störungen in der elektrischen Versorgung

Fa. Bergmann,
Tel. 0163 / 74 3 52 53

Schwere Sturmschäden

Fa. Hojnacki-Resing, Tel. 23 51 8

Feuergefahr

Berufsfeuerwehr Gelsenkirchen, Tel. 112



Dies sind die Notrufnummern des **Gemeinnützigen Schalker Bauvereins**:

Stromausfall / Gasstörungen / Gasgeruch

ELE, Tel. 1 65 10

Wasserrohrbruch

Gelsenwasser, Tel. 0180 / 19 99 99 91

Schwerwiegende Störungen der Heizung oder der Wasserver- und -Entsorgung:

Fa. Föhre GmbH, Tel. 0171 / 7 44 64 54

Schwerwiegende Störungen in der elektrischen Versorgung

Fa. Muß GmbH, Tel. 0174 / 6 73 32 70

Schlüsseldienst / Notdienst Fenster & Türen

Fa. Wanders, Tel. 0171 / 77 53 934

(kostenpflichtig, wenn Sie sich selbst ausgesperrt haben)

Feuergefahr

Berufsfeuerwehr Gelsenkirchen, Tel. 112

Bei Fernseh-Störungen (nur immer das ganze Haus betreffend) sprechen Sie bitte auf unseren Anrufbeantworter (Tel. 8 51 81). Dieser wird regelmäßig über Fernabfrage abgehört.

Bitte aufbewahren - Daten werden in der Dezember-Ausgabe aktualisiert.

SOZIALBERATUNG UND HILFE FÜR UNSERE MITGLIEDER

Wohnung anpassen

Bauliche Veränderungen fürs Alter

Wer bei Wohnungsgenossenschaften wohnt weiß, dass er einen lebenslangen Nutzungsvertrag seiner Wohnung hat. Doch im Alter können bauliche Veränderungen notwendig sein, um das Führen eines selbständigen Lebens in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen.

Sprechen Sie bitte immer als erstes mit Ihrer Genossenschaft über die in Ihrer Wohnung erforderlichen Anpassungen.

Hilfen erhalten Sie in Gelsenkirchen und Wattenscheid auch bei städtischen Beratungsbüros.

In Gelsenkirchen hilft Ihnen PFAD, die städtische Beratungsstelle für Pflege, Alter, Demenz und Behinderung in der Ahstraße 22, Zimmer 1301 bis 1303, Tel. 0209 - 169 30 58. Auch Hausbesuche werden

angeboten.

In Bochum hat die Stadt das Informations- und Beratungsbüro im Bildungszentrum Gustav-Heinemann-Platz 2 - 6 untergebracht. Telefon ist 0234 - 910 28 22 oder 910 28 32 / 910 28 44.

Bei einkommensschwachen Familien kann es Hilfen geben. Ebenso leisten die Pflegekassen Zuschüsse, wenn eine Pflegestufe vorliegt. Es muss aber ein Antrag gestellt werden.

Ein kleiner Urlaub

Seniorenreisen - mit Sicherheit

Senioren-Reisen werden immer beliebter. Denn älter zu sein muss doch nicht bedeuten, nicht mehr in Urlaub fahren zu können! Zahlreiche kompetente und seriöse Anbieter stehen bereit, um Ihnen die nähere Umgebung oder die ganze Welt zu zeigen - ganz, was Sie wünschen.

Das Deutsche Rote Kreuz, der Caritasverband, die Arbeiterwohlfahrt oder etwa die Fami-

lien- und Krankenpflege „FUK“ bieten Urlaub z.B. in Bad Driburg, auf Norderney oder Mallorca, ja sogar Kreuzfahrten an. Bequem werden Sie und Ihr Gepäck von Haustür zu Haustür gebracht.

Oder Sie verreisen mit einer Gruppe Gleichgesinnter und schätzen die Sicherheit einer ständigen Reisebegleitung?

Aber es gibt auch Tagesausflüge in die nähere Umgebung oder das „Reisen ohne Koffer“, bei dem jeden Tag eine Einrichtung der eigenen Stadt mit einem schönen Programm besucht wird.

Katharina Polonski, die Sozialberaterin der Wohnungsgenossenschaften, hilft Ihnen gerne weiter und nennt Ihnen Reiseanbieter, die zu Ihrem Urlaubswunsch passen. Im Kasten links lesen Sie, wie Sie die Mitarbeiterin der Diakonie erreichen.

Ihre Ansprechpartnerin



„Kontakte“ bringt Hilfe im Alltag

Begegnungs- und Beratungsstelle bei seelischen Problemen

Durch ihre enge Zusammenarbeit mit dem Diakoniewerk Gelsenkirchen und Wattenscheid in Person von Sozialberaterin Katharina Polonski haben die

Mitglieder der „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften auch die Möglichkeit, die Hilfe der diakonischen Beratungsdienste in Anspruch zu nehmen.



Team Kontakte (v.l.n.r.): Jörg Kasper, Ralf Dierichs, Christiane Hinrichs-Kemper, Karin Grade, Karl-Heinz Gajewsky, Jennifer Cenckiewicz und Birgit Schwarzbach.

„Kontakte“ heißt eine Begegnungs- und Beratungsstelle für Menschen, die mit ihren seelischen Problemen Hilfe suchen, aber auch für Menschen, die ihren Alltag allein nicht mehr bewältigen können.

So kann man unter so großer Angst leiden, dass man seine Wohnung nicht mehr verlässt. Oder die Antriebslosigkeit ist so groß, dass die Betroffenen nicht mehr einkaufen gehen. Persönlichkeitsstörungen oder Psychosen nach langem Drogenkonsum können das eigene Leben ebenfalls völlig auf den Kopf stellen.

In diesen und vielen anderen Fällen helfen die Sozialarbeiter und Psychotherapeuten, Männer wie Frauen, die für „Kon-

takte“ arbeiten.

In einfühlsamen persönlichen Gesprächen stellen sie gemeinsam mit den Betroffenen einen Hilfeplan auf, verabreden eine klare Alltagsstruktur, begleiten bei Arztbesuchen, Behördenangelegenheiten, Haushaltsführung oder Reha-Maßnahmen.

Betroffene oder Verwandte, die hier den ersten - und sicherlich richtigen - Schritt tun möchten, wenden sich entweder an

Katharina Polonski (Tel. im Kasten oben) oder direkt an die **Beratungsdienste des Diakoniewerkes Gelsenkirchen und Wattenscheid e.V.**,

Tel. 0209 - 160 91 00.

Sagen Sie uns Ihre Meinung - und gewinnen Sie eine Urlaubswoche!

Liebe Mitglieder der Gelsenkirchener „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften,

wir möchten für Sie noch besser werden. Daher haben wir auf Seite 5 einen Fragebogen entwickelt, mit dessen Hilfe Sie uns Ihre Meinung sagen können. Wir freuen uns über „gute Noten“ ebenso wie über Anregungen, die zu Verbesserungen führen. - Und das Schönste ist: Wenn Sie den Fragebogen ausfüllen und an Ihre Wohnungsgenossenschaft senden, können Sie einen einwöchigen Urlaub in einer Genossenschafts-Ferienwohnung der Warener Wohnungsgenossenschaft eG in Waren an der Müritz gewinnen (dazu unten mehr). Jeder Einsender des Fragebogens nimmt daran teil (natürlich müs-

sen Sie Mitglied einer unserer Genossenschaften sein). Sie wohnen eine Woche in einer 3-Raum-Ferienwohnung in Waren / Müritz und erhalten von uns zusätzlich Endreinigung, Strom, Stellplatz, Wäsche für den Aufenthalt und die Kurabgabe. Der Gewinn kann nicht abgenommen werden im Juli und August. Der Gewinner sorgt für die eigene An- und Abreise (problemlos mit der Bahn möglich).

Einsendeschluss des Fragebogens: 16. Juni 2008 (Poststempel). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen und es entscheidet das Los - unabhängig von Ihrer Bewertung im Fragebogen. Denn: Es kommt uns auf Ihre ehrliche Meinung an! - Und wer nicht gewinnt, kann zu Sonderkonditionen auch selbst buchen...



Fotos (2): RF Steindorf-Sabath



Ferienwohnung zu Sonder-Konditionen

Für Mitglieder unserer Genossenschaften - Kooperation mit Waren an der Müritz

Urlaub im Luftkurort Waren an der Müritz bieten die Gelsenkirchener „gut & sicher wohnen“-Wohnungsgenossenschaften jetzt ihren Mitgliedern zu besonderen Konditionen an.

Diese sind das Ergebnis einer Kooperation der fünf Gelsenkirchener „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften mit den Kollegen von der Warener Wohnungsgenossenschaft.

„Mit dem Urlaubserlebnis an der Mecklenburgischen Seenplatte, wollen wir unseren Mitgliedern einen zusätzlichen Bonus bieten“, betonen die Geschäftsführer der fünf genossenschaftlichen Wohnungsunternehmen, Kurt Bickert (Vorstand Schalker Bauverein), Christian Hörter (Geschäftsführer WBG Horst und Wohnungsbau), Uwe Peterreit (Geschäftsführer Bauverein Gelsenkirchen) und Martin Wiswing (Geschäftsführer Woh-

nungsgenossenschaft Gelsenkirchen und Wattenscheid, Die GWG).

Ihre Mitglieder haben nun die Möglichkeit, eine Ferienwohnung der Warener Wohnungsgenossenschaft zu günstigen Preisen zu mieten. Je nach Größe kosten die attraktiv und modern ausgestatteten Wohnungen ab 31 Euro und 42 Euro pro Tag.

Das 21.500 Einwohner zählende Städtchen liegt etwa zwei Stunden von Berlin und Ham-

burg entfernt mitten in der Mecklenburgischen Seenplatte. Bahnreisende erreichen die Wohnungen der Genossenschaft bequem mit dem Stadtbus.

Am größten Binnensee Deutschlands befindet sich Waren an der Müritz in einer von der Natur begünstigten Lage, inmitten von weit leuchtenden blauen Wasserflächen und malerischen Landschaften. Im Luftkurort wird das Bioklima therapeutisch angewendet. Zahlreiche gut gekennzeichnete Rad- und Wanderwege, z.B. durch den Müritz-Nationalpark, bieten Erlebnisse in der Natur.

führen Sie mit Fernglas und Lupe nah an die heimische Tierwelt heran.

Vielfältige Wasser- und Badesportmöglichkeiten oder „nur“ der Ausflug mit der „Weißen Flotte“ über die Mecklenburgische Seenplatte runden ihren Urlaub ab. Das Wisentgehege, diverse Museen, die örtliche Thermalsole, Konzerte, Theater, Lesungen, Stadtfeste und andere Veranstaltungen sowie das Flair des Yachthafens sind Attraktionen, die man kaum in einem Urlaub alle erleben kann.

So geht's: Anfragen, Reservierungen und Buchungen erledigen interessierte Mitglieder gleich bei Kerstin Huth in Waren, Telefon 03991 - 17 08 16 oder per E-Mail an huth@warener-wg.de. Nennen Sie einfach den Namen Ihrer Genossenschaft.



Blick in die Innenstadt von Waren (o.) und in die Ferienwohnungen (ganz oben). Weitere Bilder auf der Titelseite. Fotos (4): RF Steindorf-Sabath

Die Scouts des Nationalparks

Viel Spaß im Urlaub. Schicken Sie uns mal ein Foto von sich?

Versammlung mit Rücksicht auf EM

In diesem Jahr nicht traditionell an einem Montag, sondern - mit Rücksicht auf die Fußball-EM - auf einem Dienstag findet die Mitgliederversammlung des Bauvereins Gelsenkirchen statt.

Treff ist am Dienstag, 17. Juni, um 19 Uhr in „Haus Eintracht“, Grillostr. 57.

Eigenhaus: Ein neuer Tagungsort

„Eigenhaus“-Aufsichtsratsvorsitzende Kathrin Napieralla bittet die Mitglieder ihrer Genossenschaft zur Mitgliederversammlung am Dienstag, 24. Juni, um 19 Uhr in der Gaststätte „Kanne“, Schulte-Im-Hofe-Platz 1. Leider kann die Versammlung nicht mehr in der „Gaststätte zum Südpark“ stattfinden.

Bauverein macht weiter - mit Sicherheit für Sie!

Auch im neuen Jahr werden die Bauvereins-Initiativen zum Thema „Sicherheit“ fortgesetzt. Gemeinsam mit den Mitgliedern zeigt die Geschäftsstelle in der Augustastraße 57 Einbrechern die „rote Karte“ und bezuschusst die Anschaffung von Rauchmeldern.

Als Partner für die Sicherungen von Wohnungstüren gewann der Bauverein die Firma Thurau, ein zertifizierter Errichter von mechanischen Sicherungssystemen. Nachdem es im letzten Jahr zu etlichen Einbrüchen und Einbruchversuchen in Bauvereins-Wohnungen gekommen war, schiebt die Genossenschaft Dieben einen Riegel vor. Der Zuschuss des

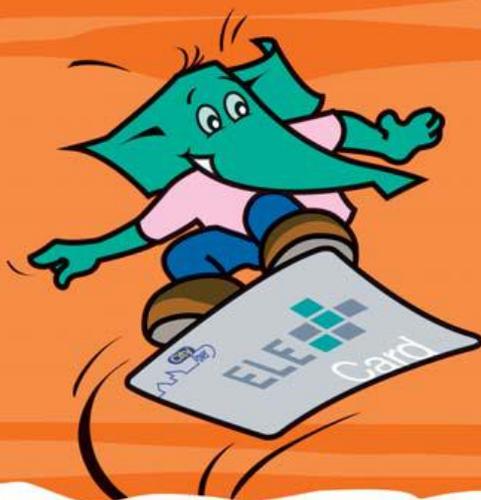


Sichere Wohnungen mit Türsicherungen (links) und Rauchmeldern (rechts) - mit Hilfe des Bauvereins. Archivfotos

Bauvereins beträgt 50 Prozent der Kosten, maximal 100 Euro pro Wohnungstür. Auch die Bezuschussung der „Lebensretter“ Rauchmelder läuft in diesem Jahr weiter.

Über die Geschäftsstelle des Bauvereins können geprüfte Rauchmelder mit etwa 75 Prozent Preisnachlass bezogen werden. Nur diese Rauchmelder werden bezuschusst!

Auf die Karte. Fertig. Sparen!



Ran an die Karte, rein ins Vergnügen! Ob Freizeitpark oder Schwimmbad, ob Skihalle, Kino oder Musical – mit der kostenlosen ELE Card sichern Sie sich Sparspaß für die ganze Familie.

Bei über 1.900 Freizeitangeboten deutschland- und europaweit. Infos und Bestellung unter 0209 165-2222 oder unter www.ele.de

ELE
Energie fürs Leben.

Foto-Galerie: Hausbestand des



Die Pierenkemper Straße 49 - 53, Vorderseite

Den Bauvereins-Hausbestand auf der Pierenkemper Straße in Erle zeigt unsere Fotogalerie in dieser Ausgabe. Es sind insgesamt vier Häuser in der Pierenkemper Straße 4, 49, 51 und 53, die dem Bauverein gehören. In 30 Wohneinheiten stehen 2.103 qm Wohnfläche zur Verfügung.



Die Pierenkemper Straße 49 - 53, Rückseite



Der Anfang wurde in der Augustastr. 46 bis 50 gemacht (links). Rechts die Detailansicht der Fassade Augustastr. 46. Die mittleren Bilder zeigen (o.) die Heysestr. 2 bis 4. Hier und in Nr. 6 werden die Arbeiten an den Fassaden in diesem Frühjahr fortgesetzt. In der Mitte unten die Prinzen- / Breslauer-Straße. Hier wird der Arbeitsbeginn vermutlich im Herbst sein.

‘Schritt für Schritt erneuern wir die Stadt’

Bauverein Gelsenkirchen beteiligt sich am „Stadtumbau Gelsenkirchen City“

Ein neuer Ansatz in der Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Hand und privaten Akteuren wird beim Stadtumbau der Gelsenkirchener City erprobt - bislang aus Sicht des Bauvereins Gelsenkirchen mit Erfolg.

„Wir beteiligen uns am Projekt „Schritt für Schritt erneuern wir unsere Stadt“, berichtet Bauvereins-Geschäftsführer

Uwe Petereit. Mit seinen Vorstandskollegen Harald Anderson und Herbert Seeger hat er in der Augustastr. 46, 48 und 50 den Anfang gemacht.

Die Fassadengestaltung wurde - mit finanzieller Unterstützung der Stadt Gelsenkirchen - gefördert, die Hausflure und Dächer einschließlich einer Dämmung hat der Bauverein allein „auf Vordermann“

gebracht.

Im Rahmen des Projektes werden in diesem Frühjahr die Fassaden der Häuser Heysestr. 2, 4 und 6 renoviert.

Da das Förderprogramm der Stadt in diesem Jahr auch auf andere Stadtteile ausgeweitet werden soll, hat der Bauvereins-Vorstand die Planung für die Fassadensanierung der

Häuser Prinzenstraße 3, 5, 7 und 9 sowie Breslauer Straße 38 aufgenommen.

Uwe Petereit: „Wir rechnen damit, dass wir die Arbeiten an diesen Häusern im Herbst aufnehmen können. Selbstverständlich werden wir unsere Mitglieder dann noch ausführlich informieren.“



Bauvereins-Netze sind jetzt digital

Die Erneuerung der Fernseh-Hausverteilungsnetze beim Bauverein Gelsenkirchen ist bis auf wenige Ausnahmen abgeschlossen worden.

„Damit entsprechen die Netze dem Stand der Technik und können nun auch digital genutzt werden“, freut sich der Vorstand.

Das heißt für die Bauvereins-Mitglieder: Neben der Übertragung von Fernseh- und Radioprogrammen in digitaler Qualität lassen sich die Leitungen auch zum Telefonieren und als Internetanschluss nutzen.

Über Einzelheiten informiert der Bauverein-Partner, die BMB GmbH & Co. KG in Gelsenkirchen, Fritz-Schupp-Straße 7, mit ihren Beratungs-Telefonnummern:

0 180 - 39 40 333
oder 0209 - 35 97 53 53.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern für das Verständnis und die breite Unterstützung bei der Durchführung der Arbeiten.



Kaan Uzunbas

Seit dem 1. August 2007 erlernt Kaan Uzunbas den Beruf des Immobilienkaufmanns beim Bauverein. War seine Entscheidung für diesen Beruf richtig?

„Dass dies richtig war, davon bin ich fest überzeugt. Es gibt meiner Meinung nach nicht viele

Wissen für die Menschen einsetzen

„Gesichter der Genossenschaften“

Berufe, die so abwechslungsreich sind und in denen so breites Fachwissen gefordert ist.“

Für den Auszubildenden ist besonders schön, dass sein Lehrberuf nicht nur ein Schreibtisch-Job ist. „Man kommt viel mit Menschen zusammen, denen man helfen kann, und das befriedigt mich sehr“, weiß Kaan Uzunbas über seine zehnmonatige Erfahrung zu berichten.

In der Tat erfordert der Beruf des Immobilien-

kaufmanns ein breites Wissen in Arbeitsorganisation, Rechnungswesen, Steuern, Versicherungen, Marketing, Gebäudemanagement, Finanzierung, Recht und, und, und...

„Im Bauverein bei Herrn Petereit kann ich lernen, das theoretische Wissen von der Berufsschule in die Praxis für die Mitglieder der Genossenschaft umzusetzen. Gerade die Praxis motiviert mich immer wieder, den manchmal trockenen Stoff zu lernen.“



GWG-Jubilare feiern begeistert

Ehrung treuer Mitglieder wurde wieder zum „Familienfest“



Mit zwei wunderschönen Feiern Ende des alten und Anfang des neuen Jahres bedankte sich die GWG bei ihren Jubilaren.



Im zweiten Jahr waren Mitglieder ab dem 80. Lebensjahr sowie Ehepaare mit Diamantener und Goldener Hochzeit von der Wohnungsgenossenschaft eingeladen worden.

Zusammen mit Marion Gaudian und Christiane Vazquez begrüßte Geschäftsführer Martin Wissing „die Menschen, die durch ihre Treue unsere Genossenschaft stark gemacht haben“ und zeigte, dass er nicht

nur reden, sondern auch gut zuhören kann (Bild unten rechts). Damit die Wege für die älteren Mitglieder kurz blieben, fanden die Feiern einmal Ende des alten Jahres im Gemeindehaus Bulmke für die Gelsenkirchener Mitglieder statt. Sie alle wurden mit einem selbstgebastelten Windlicht und einem Beutel Süßigkeiten überrascht. Einen Frühlingsgruß gab's für die Wattenscheider GWG-Mitglieder im Kolpinghaus Höntrop. Beide Feiern fanden mit Kaffee und Kuchen bei bester Laune statt.

Die Namen der Jubilare des Jahres 2007 hatten wir in der Dezember-Ausgabe veröffentlicht.

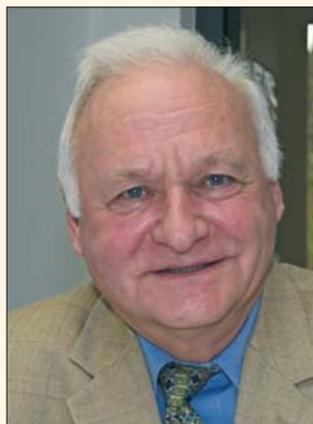
Früher Arabien, heute GWG

Ulrich Paßmann ist das „Gesicht der Genossenschaft“

Mit Ulrich Paßmann haben die Mitglieder der GWG seit 2003 einen erfahrenen Fachmann für Renovierungen und Bauprojekte in den Vorstand gewählt.

Von Beruf ist Ulrich Paßmann Architekt und hat als Bauleiter im In- und Ausland gearbeitet, wobei sein weitester Einsatzort in Saudi-Arabien lag. Lange war er für die Firma Domoplan tätig und als er dort in Pension ging, fragte ihn GWG-Geschäftsführer Martin Wissing, ob er die Genossenschaft bei Renovierung und neuen Bauprojekten unterstützen könne.

„Ich habe gerne zugesagt. Mich reizte, auch einmal die Seite des Bauherren kennen zu lernen. Bis dahin hatte



Ulrich Paßmann

ich stets die Seite des Bauunternehmers vertreten. Ich dachte, dass ich Kenntnisse und Erfahrung beispielsweise in Planung, Preiskalkulationen, Qualitätskontrollen, Mängelbeseitigungen und vielem mehr ganz gut in die Dienste der GWG stellen könnte“, begründet Ulrich Paßmann sein Engagement.

Demzufolge begleitet Ulrich Paßmann im Vorstand auch die technischen Dinge bei den Projekten Buchenstraße, Heimstraße, Schul- und Poensgenstraße (dazu Bericht auf der nächsten Seite).

Vorstandsarbeit ist ihm ebenfalls nicht fremd. Rund 40 Jahre spielte er aktiv Basketball im Verein und war dort lange Jahre 1. Vorsitzender.

Sportlich aktiv ist er heute immer noch in seinem Tennisclub Bochum-Gerthe. In der Altersgruppe 60 plus spielt Ulrich Paßmann mit seinen Vereinskameraden in der Verbandsliga und der Westfalenliga. Im Club gehört er ebenfalls seit 25 Jahren dem Vorstand an und ist seit zehn Jahren dessen erster Vorsitzender.



GWG lädt zur Versammlung

Mitgliederversammlung bei der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft Gelsenkirchen und Wattenscheid eG: Die GWG lädt am 29. Mai um 18 Uhr nach Wattenscheid ein.

Im Kolpinghaus Höntrop, Wattenscheider Hellweg 76, tagt das höchste Organ der Genossenschaft, um die Jahresthemen für 2007 und 2008 zu beraten. Für GWG-Mitglieder liegt die Einladung bei.





Eindrücke vor Ort holte sich der Aufsichtsrat bei seiner Bereisung zahlreicher GWG-Häuser. Unser rechtes Bild zeigt (v.l.) Berthold Simon, Ulrich Paßmann, Udo Appelhoff, Elisabeth Teubner, Rei-

ner Scheuplein, Geschäftsführer Martin Wissing und Hans-Jürgen Rieck. Links die renovierten Häuser Poensgenstraße mit den neuen Balkonen, die an die Häuser gestellt und verankert wurden.

Gelungene Sanierung

Bei der GWG in der Poensgenstraße

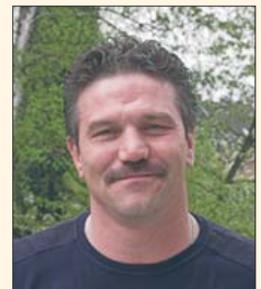
Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Auch wenn der Weg dahin nicht immer ganz einfach war. Wenn fünf Häuser mit insgesamt 19 Wohnungen von außen komplett und von innen teilweise saniert werden, dann kommt nicht nur Freude auf. Insbesondere Baulärm und Dreck forderte den betroffenen Mitgliedern während der Bauphase eine Menge ab.



Dankbar: Elisabeth Kamman.



Begeistert: Anneliese und Heinz Voß auf ihrem neuen Balkon.



Zufrieden: Frank Habermehl.

Elisabeth Kamman etwa freut sich nicht nur über den neuen Balkon und die Sommerblumen, die sie nach den Eishelligen pflanzen wird: „Ich bin auch dankbar für die bodengleiche Dusche, da mir der Einstieg in die Badewanne zuletzt doch schwer fiel.“

Frank Habermehl, Busfahrer bei der Bogestra, ist kurzerhand aus Nr. 26 in eine renovierte Wohnung mit gleichem Grundriss in Nr. 28 gezogen. „Ich bin ja voll des Lobes über die GWG. Die Genossenschaft hat alle

meine Wünsche bezüglich Ort und Anzahl der Steckdosen sowie des Computeranschlusses umgesetzt. Toll!“, freut er sich. Habermehl hat zusätzlich selbst in eine Holzdecke und einen Laminatboden seiner Wahl investiert: „Ein Unterschied zur alten Wohnung wie Tag und Nacht!“, ist sein Fazit. Begeistert sind auch Anneliese und Heinz Voß, denen es besonders die neuen Balkone, die bodengleiche Dusche und die neuen Waschbecken angehen haben. Und die renovierten Treppenhäuser gefallen dem

Ehepaar so gut, dass es sogar mit Teppichläufer und Blumen für das „Tüpfelchen auf dem i“ gesorgt hat.

Jetzt wünschen sie sich mit anderen Mitgliedern noch ein neues Eingangstor zum rückwärtigen Garten, sodass nicht jeder von der Straße in den Grünbereich kommen kann. Kein Problem, hat die GWG schon in der Planung.

Rund 650.000 Euro investierte die GWG in die Poensgenstraße. Wärmedämmung der Fassade, die neuen Balkone, neue

Dächer, neue Fenster, Nachtspeicherheizungen raus und Fernwärme rein, neue Bäder, Küchen, Türen und Böden - damit ist Neubaustandard erreicht. Dies bescheinigt der Genossenschaft offiziell auch der demnächst für alle Wohngebäude verbindlich vorgeschriebene Energieausweis, der den Häusern Poensgenstraße 22 bis 30 in Sachen Energiebedarf „Neubaustandard“ zuerkennt.

Die GWG bedankt sich bei allen betroffenen Mitgliedern für Ihr Verständnis.

Barrierefreie Wohnungen sollen neu entstehen

Die Waltraudstraße in Gelsenkirchen steht bei der GWG auch weiterhin oben an.

Nach ihrer gemeinsamen Besichtigung (siehe Bericht oben) beschlossen Aufsichtsrat und Vorstand der GWG den Abriss der mittlerweile leer stehenden Häuser Waltraudstraße 9 und 11 noch in diesem Jahr. Spätestens 2009

soll nach den derzeit laufenden Planungen der Neubau von barrierefreien Mietwohnungen erfolgen, für die es schon etliche Interessenten gibt.

GWG-Geschäftsführer Martin Wissing verspricht, dass die Anwohner im Sanierungsgebiet Waltraudstraße / Hohenzollernstraße rechtzeitig über die neue Entwicklung informiert werden.



Über die Entwicklungen in der Waltraudstraße diskutierten Aufsichtsrat und Vorstand der GWG vor Ort. Den Mitgliedern versprachen die Gremien, rechtzeitig zu einer Informationsveranstaltung einzuladen, sobald Details bekannt sind.

„Mitreden – wir können es!“

Vorgestellt: Das Schalker „Gesicht der Genossenschaft“

„Die Arbeit im Aufsichtsrat der Genossenschaft macht mir viel Freude“, fasst Helmut Moldenhauer sein Engagement für den Schalker Bauverein zusammen.

Der gelernte Gleisbauer bei der Deutschen Bundesbahn steht seit 44 Jahren im Berufsleben, wo er sich im Hoch- und Tiefbau gut auskennt. Letztes Jahr wurde Helmut Moldenhauer in den Aufsichtsrat gewählt und unterstützt mit seinen Kenntnissen vor allem den Bauausschuss der Genossenschaft. Als er gefragt wurde, ob er sich

eine Mitarbeit vorstellen könnte, überlegte er nur kurz, ob es zeitlich mit seinem Beruf vereinbar ist, bevor er zusagte.

„Für mich war vor allem Motivation, dass man mitreden, mitplanen und mitentscheiden kann. Das zeichnet ja die Genossenschaft gegenüber jedem anderen Vermieter aus“, beschreibt das Aufsichtsratsmitglied die Gründe für sein Engagement.

Alle drei Monate trifft er sich mit seinen Kollegen Ter Schmitzen, Demsky und Kraft

im Bauausschuss. Aktuell ist gerade die Kernsanierung und Zusammenlegung von Wohnungen in der Herkendellstraße, die die Ausschussmitglieder mit ihrer Kompetenz begleiten.



Der eingefleischte Junggeselle Helmut Moldenhauer hält es in seiner Freizeit eher mit dem von Churchill übermittelten Spruch: „No sports!“ und hat stattdessen lieber den Garten zu seinem Hobby gemacht. Für den Frühling hat er jedenfalls schon Pläne für die Verschönerung der Beete mit Blumen und Sträuchern.



Helmut Moldenhauer

„Wir treffen uns beim GSB!“

Bitte schon einmal vormerken, obwohl es noch drei Monate dauert: Die Mitgliederversammlung des Schalker Bauvereins ist am 21. August um 18 Uhr in Haus Eintracht, Grillostraße 57.

Pappeln mussten Eichen weichen



Vier etwa 30 Meter hohe Silberpappeln mit einem Stammdurchmesser von 1,10 Meter musste der Schalker Bauverein aufgrund des Alters der Bäume fällen lassen. Der Garten- und Fachbetrieb Michael Weiffenbach trug die Bäume in der Boniver- / Schlüterstraße Stück für Stück ab, da sie wegen einer Mauer nicht gefällt werden konnten, und fräste die Wurzeln aus dem Erdreich. Neu gepflanzt wurden vier Stieleichen mit einem Stammdurchmesser von etwa 20 cm. Bauvereins-Vorstandsmitglied Werner Thiel begutachtet auf unserem Bild die Neupflanzung.



Hospiz-Verein stellte Arbeit vor

Schwieriges Thema beim regelmäßigen Seniorentreffen des Schalker Bauvereins. Elisabeth Rudnick-Block vom Gelsenkirchener Hospiz-Verein berichtete über die Arbeit der Einrichtung. Sie stellte die Eckpunkte der ehrenamtlichen Hospizarbeit vor, die aus regelmäßigen Besuchen des Patienten, Gesprächen, Ermutigung und Entlastung der Familie besteht. Ein Kontakt ist über das Hospizbüro unter Telefon 0209 - 81 82 352 möglich.

Glückwunsch: Der GSB wurde „110“!

Ihre Wohnungsgenossenschaft: Ein starkes Stück Gelsenkirchen

110 Jahre jung wurde der Gemeinnützige Schalker Bauverein Anfang dieses Jahres. Zwischen Tradition und Moderne bewegt sich das Geburtstagskind, das vor einem Jahrzehnt seine ersten 100 Jahre feierte.

Tradition, das sind die Wurzeln einer starken Gemeinschaft, die der Treue ihrer Mitglieder ihre Stärke verdankt.

In der Moderne ist der GSB längst angekommen. Alle Fassaden seiner 76 Häuser wurden vor gut zehn Jahren neu gestaltet. Hierfür gab es sogar den ersten Preis im Fassadenwettbewerb.

Auch innen befinden sich die Wohnungen, die den Mitgliedern zu einem moderaten Preis



Das Torbogenhaus, Wahrzeichen des GSB.

überlassen werden, ebenfalls in einem Neubau ähnlichen Zustand - bis hin zum Anschluss ans digitale Zeitalter.

Erinnert sei an die sieben Gründer, die dem Jubilar vor 110 Jahren auf die Welt verhalfen und damit einen nachhaltigen Beitrag gegen die Wohnungsnot jener Zeit leisteten: Fabrikbesitzer Hermann Franken, Rentant August Herkendell, Pastor Johannes Barlen, Maschinist Adam Adrio, Bergmann Wilhelm Schwarz, Portier Karl Sanner Langer und Stellmacher Ernst Burghardt.



Hobbymalerin Annelore Hincha ist Mitglied des Schalker Bauvereins.



„Oma, Du kannst das besser“

Mit Aquarell-Malerei bringt Annelore Hincha viel Freude in ihr Leben

„Auf Krücken bin ich vor sieben Jahren zu meinem ersten Malkurs gelaufen“, erzählt Annelore Hincha. Das Mitglied des Schalker Bauvereins hatte gerade eine Hüftoperation gut überstanden und „ich wollte einfach eine neue Herausforderung.“

Alles Mögliche hatte sie schon ausprobiert, Ikebana, Sticken, Schwimmen und noch so einiges, aber „so wirklich glücklich war ich damit nicht.“

Im November ist sie in die gerade renovierte Wohnung vom Schalker Bauverein gezogen und fühlt sich hier sehr wohl.

Im „Helene-Weber-Haus“ in Gelsenkirchen hat Annelore Hincha dann ihren ersten Malkurs besucht.

„Endlich hatte ich das Richtige gefunden, die Aquarellmalerei.“ Obwohl sie noch nie gemalt hatte, ist ihr erstes Werk schon sehr schön geworden.

„Das Malen entspannt mich und hilft mir, die Zeit zu vertreiben. Denn wenn man 40 Jahre berufstätig war, dann ist es schon eine große Umstellung, wenn man in Rente geht.“

Im Sozialwerk St. Georg hatte die Malerin vier Jahrzehnte in der Alten- und Behindertentherapie gearbeitet - keine leichte Aufgabe.

Seit ihre Tochter Konni, die nur zwei Straßen weiter wohnt, wieder arbeiten geht, kümmert sich Annelore Hincha gerne um ihre beiden Enkelkinder. „Stella ist 13 Jahre und Timo neun.“

Leider teilen die beiden Enkel Omas Vorliebe für Aquarellbilder nicht. „Obwohl sie mir schon sehr schöne Bilder gemalt haben, aber Timo findet, Oma du kannst das viel besser,“ schmunzelt die Hobby-Künstlerin.

Mittwochs fährt sie zu ihrem Malkurs ins Museum nach Buer zu Olga Kaesling, die dort „auf

eine wunderbare Art und Weise den Menschen das Malen beibringt.“

Olga Kaesling ist Diplom-Designerin und zeigt ihren Schülern in ganz kleinen Schritten wie man vorgehen muss, um ein Bild zu erstellen.

„Oft bin ich von ihren Künsten so begeistert, dass ich mein eigenes Bild in den Papierkorb

Malen erlernen

**Annelore Hincha hat das Malen bei Künstlerin Olga Kaesling erlernt:
Tel. 0209 - 38 61 0 57 oder
0172 - 58 78 446**

schmeißen möchte.“

Annelore Hincha geht sehr kritisch mit ihrer Kunst um, obwohl alle ihre Bilder wirklich wunderschön sind. Wenn man sich das erste gemalte Bild von ihr ansieht und dann die Werke die sie in den sieben Jahren geschaffen hat, ist der Fortschritt beachtlich.

„Blumen sind mein Lieblings-

motiv“, sagt die 67-Jährige. Wenn sie mit ihrer Freundin im Sommer auf Sylt ist, dann schaut sie sich sehr gerne auch mal ein paar Ausstellungen an, um mal andere Motive und Techniken zu finden.

„Mittlerweile reiße ich schon aus jeder Zeitung alle möglichen Motive heraus um sie vielleicht mal selbst zu malen“, lacht sie. Ihre Fröhlichkeit zeigt, dass sie genau die richtige Freizeitbeschäftigung gefunden hat.

Obwohl ihr die Arbeit mit Farben und Formen großen Spaß macht, ausstellen möchte Annelore Hincha ihre Bilder nicht.

Aber wenn Freunde sich für das eine oder andere Bild begeistern, „dann gebe ich es ihnen gerne.“

Häufig bekommt Annelore Hincha dann einen Obolus für das Material, denn das ist mittlerweile auch sehr teuer geworden.

Schöner wohnen!



Gut und sicher wohnen - das heißt auch für uns in den Genossenschaften: Schön wohnen. Schön wohnen nicht nur in unseren Wohnungen, sondern auch in einem schönen Wohnumfeld. Hier sorgen die Genossenschaften mit ihren langjährigen Partnern

aus dem Garten- und Landschaftsbau dafür, dass alles möglichst schön grün ist und blüht, dass die Vorgärten, Gärten und Wiesen einen gepflegten Eindruck hinterlassen. Und das sind unsere Partner „mit dem grünen Daumen“:

- Planung, Neuanlage und Pflege von Garten- und Grünanlagen
- Pflaster- und Plattierungsarbeiten
- Gartenteiche und Wasserläufe
- Einfriedungen und Zäune
- Baumfällarbeiten und Gehölzschnitt



Klaus Wilms
Bismarckstraße 125
45881 Gelsenkirchen

Tel.: 02 09 / 9 80 95-0
Fax 02 09 / 9 80 95-30



W&B
Garten- und Landschaftsbau
GmbH

Michael Weiffenbach
Geschäftsführer

Voßbeckstraße 15
45481 Mülheim an der Ruhr

Telefon 02 08 / 466 86 63
Telefax 02 08 / 466 86 64

Wellness für die Sinne



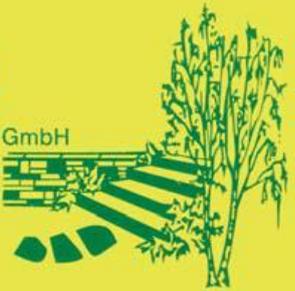
Ideen - Konzepte - Innovationen
Pflege - Neubau - Modernisierung

Gärten von Dipl.-Ing. **Andreas Lohmar**
Garten- und Landschaftsbau
Zeppelinstraße 197 45470 Mülheim
Besuchen Sie uns im Internet
www.lohmar-gartenundmehr.de
info@lohmar-gartenundmehr.de
Telefon/Fax: 0208373966



Handwerker unseres Vertrauens

Garten- und
Landschaftsbau
SOLENSKI GmbH



Rüttgasse 23 · 45899 Gelsenkirchen-Horst
Tel. (02 09) 9 55 21 24 · Fax (02 09) 9 55 21 26
E-Mail: b.solenski@t-online.de

Im Interesse unserer Mitglieder

Schöner wohnen!



Gut und sicher wohnen - das ist für die Mitglieder der Wohnungsgenossenschaften zum Glück eine Selbstverständlichkeit. Moderne Wohnungen, eine erträgliche Nutzungsgebühr statt hoher Miete und die Sicherheit, dass die eigene Wohnung kein Spekulationsobjekt werden kann (schließlich ist man Mit-Eigentümer) - das zählt eine Menge, gerade in der heutigen Zeit.

Doch ein bisschen was fürs Auge gehört auch dazu, ein stimmiges Wohnumfeld, gepflegte Gärten und Hauseingangsbereiche, Büsche und Bäume, die nicht wild in der Gegend „herumwachsen“: Da braucht man Fachleute, die buchstäblich einen „grünen Daumen“ haben.

Mit den Fachbetrieben aus dem Garten- und Landschaftsbereich arbeiten die Gelsenkirchener „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften teilweise schon seit vielen Jahren und sogar Jahrzehnten zusammen.

Auf Gärtnermeister Erwin Solenski geht die 1959 erfolgte Gründung der Firma Garten- und Landschaftsbau GmbH zurück. Drei Jahre später, also schon seit 1962, arbeiteten die Solenskis für die WBG Horst. Damals gewann der Fachbetrieb übrigens zahlreiche Preise bei Bundesgartenschauen.

Heute wird das Unternehmen mit 18 Mitarbeitern von Tochter Bettina Solenski-Ulupinar und ihrem Ehemann Ender Ulupinar, beide studierte Betriebswirte, geleitet.

Dipl.-Ing. Andreas Lohmar kann stolz darauf verweisen, dass sein Opa Josef Lohmar schon 1965 für den Gelsenkirchener Bauverein tätig war. Als der heutige Inhaber 14 Jahre jung war, ließ ihn der Großvater ab und an sogar mal den Rasen mähen. Andreas Lohmar führt das aus sechs Mitarbeitern bestehende Unternehmen zusammen mit seiner Frau Birte.

Klaus Wilms hat mit 26 Jahren die Firma von seinem Vater Johannes Wilms übernommen, die seit 1906 besteht. Für die GWG ist er in Gelsenkirchen und Wattenscheid seit 2007 tätig. Sechs Mitarbeiter hat das Unternehmen und einen Chef mit Doppel-Ausbildung: Gärtner und Kaufmann ist er.

Die Firma „W&B Galabau GmbH“ von Michael Weiffenbach gibt es seit dem 1. 1. 2000 und seit Anfang 2002 ist sie für den Schalcker Bauverein tätig. Michael Weiffenbach ist gelernter Gärtner und wird von vier Angestellten und einer Aushilfe unterstützt. Vom Mähen des Rasens über die Pflegearbeiten bis hin zum Fällen von Bäumen ist er wie seine Kollegen bei den anderen Genossenschaften fürs gesamte Grün in den Genossenschafts-Siedlungen zuständig.



Dipl.-Ing. Andreas Lohmar mit schwerem Gerät.



Bettina Solenski-Ulupinar und Ender Ulupinar leiten die Firma Solenski.



Michael Weiffenbach arbeitet für den Schalcker Bauverein.



Klaus Wilms ist mit seinem Unternehmen für die GWG tätig.



So klappt's mit dem Grün

Wenn in diesen Tagen Ihr Mitglieder-Magazin „gut & sicher wohnen“ erschienen ist, dann können Sie beruhigt Sommerblumen in Ihre Balkonkästen pflanzen.

„Das sollte man immer erst nach den Eisheiligen am 10. Mai machen, weil die meisten Sommerblumen den vorher möglichen Frost nicht überstehen“, rät Bettina Ulupinar von der Firma Solenski.

Zu Balkonpflanzen fällt Michael Weiffenbach auch ein wichtiger Tipp ein. „Im April und Mai sollte man das Düngen nicht ver-

gessen!“ Klar, wenn die Pflanzen wachsen, brauchen sie natürlich die Kraft aus dem Dünger.

Mit Rat und Tat steht Andreas Lohmar gerne bereit. „Manche Mitglieder pflanzen mit Begeisterung, aber oftmals eben an den falschen Stellen. Kein Wunder, wenn die Pflanzen dann am falschen Standort nicht richtig gedeihen. Ich empfehle, die Genossenschaft anzurufen und sich bei den Garten- und Landschaftsbauern den richtigen Rat zu holen, was wo am besten wächst.“ - Na dann kann's ja grünen und blühen...

Hoffentlich gut versichert

Rechtsanwalt Wendt: So machen Sie es richtig

Man kennt es aus der Werbung: Ein Schadensfall tritt ein. Eigentlich ein Grund zum Heulen. Der Geschädigte lächelt trotzdem, denn sein Versicherungsvertreter kümmert sich um die Schadensregulierung.

Mittlerweile kann man sich gegen fast alles versichern lassen. Die Vermieter haben in der Regel eine Wohngebäude- und eine Gebäudehaftpflichtversicherung.

Für den Mieter empfiehlt sich neben der allgemeinen Haftpflichtversicherung u. a. auch der Abschluss einer Hausratversicherung. Wie der Name es schon sagt, ist dabei der gesamte eigene Hausrat im privaten Haushalt des Mieters versichert. Dies betrifft allerdings nur den Hausrat des Mieters, nicht den eines eventuellen Untermieters.

In der Regel sind durch die Hausratversicherung unter anderem Brandschäden, Einbruchdiebstahl, Vandalismusschäden nach Einbruch, aber auch bestimmte Gefahren durch Leitungswasser abgedeckt. Und potentielle Gefahren gibt es genug, nicht zuletzt durch die zunehmenden

Technisierung in unseren Haushalten. Wasch- und Spülmaschinen gehören schon zum Standard. Durch beispielsweise Aquarien werden weitere Gefahrenquellen geschaffen, bei denen es sich übrigens dringend empfiehlt, vor Anschaffung seine Versicherung - und unter Umständen auch seinen Vermieter! - davon in Kenntnis zu setzen. Denn nicht jede zusätzliche Gefahrenquelle ist vom normalen Versicherungsschutz umfasst.

Die Versicherungsbedingungen sind heutzutage so hoffnungslos kompliziert geworden, dass eine generelle Aussage, wann Versicherungen einzutreten haben, nicht möglich ist. Die Versicherung wird in jedem Einzelfall prüfen müssen, ob Versicherungsschutz vorliegt oder nicht.

Gelegentlich kann es sogar vorkommen, dass doppelter Versicherungsschutz eingreift. Beispielsweise können sich die Wohngebäudeversicherung des Vermieters und die Hausratversicherung des Mieters überschneiden. Welche Versicherung wann im Einzelfall eintritt, lässt sich ebenfalls

nicht in jedem Falle vorhersehen. Deshalb ist oberste Pflicht eines jeden Versicherungsnehmers, Schadensfälle sofort bei seiner Versicherung zu melden. Dies gilt sowohl für Vermieter als auch

für Mieter. Denn die Versicherung kann bei einer verspäteten Schadensmeldung von der Versicherungsleistung frei sein. In diesem Fall kann der Geschädigte auf seinem Schaden sitzen bleiben.

Gleichzeitig sollte ein Mieter auch seinem Vermieter jeden relevanten Schadensfall unverzüglich melden. Denn nur, wenn ein Vermieter seinerseits Kenntnis davon hat, kann er die für die Bearbeitung der Angelegenheit erforderlichen Schritte einleiten. Nicht nur hier sollten Vermieter und Mieter Hand in Hand arbeiten.

Rechtsanwalt Detlef Wendt



Rechtsanwalt Detlef Wendt, Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Recklinghausen.

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Sicherheit für Ihr Zuhause – unsere Wohngebäudeversicherung.

Ihre Provinzial-Geschäftsstellen



Peter Oelmann

Günnigfelder Straße 64a
44866 Bochum-Wattenscheid
Tel. 0 23 27 / 2 05 16, 2 05 17
Voedestraße 40/
August-Bebel-Platz
44866 Bochum-Wattenscheid
Tel. 0 23 27 / 8 74 95, 8 85 83



Renée Thiele

Schloßstraße 26
45899 Gelsenkirchen-Horst
Tel. 02 09 / 31 90 30
renee.thiele@t-online.de





„Wir sind eine Familie“

Das schöne Leben in unserer kleinen Siedlung - Folge 2

Ottostraße

Hinter dem Torbogenhaus in der Ottostraße verwandelt sich Gelsenkirchen in ein Dorf. Nicht nur die Häuser mit den kleinen hübschen Vorgärten, der schmalen Straße mit einer Baumallee vermitteln den Eindruck. Hier kennt jeder jeden, viele Nachbarn sind miteinander gut befreundet und sechs Familien sogar eng verwandt.



„Wir wohnen hier einfach gern auf einem Haufen“, lacht Petra Horstmann. Alle stimmen ihr zu: Ehemann Markus, die Kinder Charlotte und Johanna, die Brüder Thorsten und Markus mit Schwägerin Martina und Nefte Lucas, Mutter Elisabeth und Onkel Günter mit seiner Freundin Christa. Mittelpunkt der ganzen Familie ist Mutter, Großmutter und Urgroßmutter Agnes Lichtner, die vor 34 Jahren mit Ihrem Mann in die Siedlung zog und Mitglied im Gemeinnützigen Schalker Bauverein wurde.

Seither hat sich der „Wohlfühlfaktor“ der Siedlung nicht verändert. Die Wohnungen sind

natürlich ständig von der Genossenschaft modernisiert und dem heutigen Wohnkomfort angepasst worden, aber der dörfliche Charakter ist erhalten geblieben. Das liegt vor allem am Torbogenhaus, das der Schalker Bauverein 1926 errichtete und das die Siedlung in der Ottostraße praktisch abschließt. Die Ottostraße ist eine Sackgasse und deshalb gibt es auch nur den wenigen Verkehr der Anwohner.

„Hier ist es total ruhig und für Kinder ist unsere Siedlung ideal“, sind Martina und Markus Böhm sich einig. „Auf der Rückseite der Häuser gibt es riesige

Rasenflächen zum Spielen für die Kinder“, ergänzt Günter Lichtner. Abgesehen davon schätzen die Mitglieder der „Familien-WG“ die gute Infrastruktur im Stadtteil. Martina Böhm: „Hier gibt's ringsum Kindergärten, Grundschulen, weiterführende Schulen und Einkaufsmöglichkeiten - alle in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar.“

Vor allem im Sommer werden die großen Freiflächen von der Familie und von den Nachbarn genutzt. „Wir treffen uns zu allen möglichen Gelegenheiten, zu Geburtstagen, Feiertagen, zum Grillen im Sommer oder auch zum „public viewing“ bei

wichtigen Fußballspielen. Fußballbegeistert sind alle. „Das ist auch ein Grund, warum es uns hier so gut gefällt - wir wohnen gleich neben dem besten Club der Welt“, meint Markus Horstmann, der in der Siedlung aufgewachsen ist und hier seine Petra kennen gelernt hat, augenzwinkernd. „Im Übrigen ist das auch ökologisch sinnvoll. Wenn wir uns gegenseitig besuchen, brauchen wir kein Auto und verfahren kein Benzin.“ Die 93-jährige Urgroßmutter Agnes Lichtner ist jedenfalls froh, ihre Familie so nah um sich zu haben und bei allen großen und kleinen Familieneignissen dabei sein zu können.



Unsere kleine Siedlung: Bild o.: Die ganze Familie vor dem Torbogenhaus. Bild r.o.: Jung und Alt - Lucas, Charlotte und Johanna mit Urgroßmutter Agnes Lichtner. Bild l.: Die starken Männer - Markus Horstmann, Günter Lichtner, Lucas mit Papa Markus Böhm und Thorsten Böhm. Bild r.: Agnes Lichtner mit Urenkelin Charlotte, Tochter Elisabeth, Enkelin Petra, Martina - Ehefrau des Enkels Markus - und Urenkelin Johanna. (Freundin Christa, im o. Bild 2. v.l. fehlt hier.)





Freuen sich über das neue Treppenhaus in der Virchowstraße 63 - 65 (v.l.): Adam Fritsch, Margret Schons, Johannes Endlein, Peter Römer und Gertrud Endlein.

Versammlung der Wohnungsbau

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung trifft sich die Baugenossenschaft Wohnungsbau e.G. am 26. Juni um 19 Uhr im Pfarrsaal der katholischen Kirchengemeinde St. Urbanus, Michaelshaus, Hochstraße 47, 45899 Gelsenkirchen.

Eine persönliche Einladung wird noch zugeschickt.

Seit über einem Jahrhundert Partner für Handwerk, Handel und Industrie

- | | |
|---|------------------------------------|
| ■ Direktlieferung | ■ Umweltbewusst |
| ■ Über 130 Standorte | ■ Qualifizierte Mitarbeiter |
| ■ Innovativ | ■ Schulung und Seminare |
| ■ Profi-Sortiment | ■ Service und Beratung |
| ■ Hohes Qualitätsniveau | ■ Fortschrittlich |
| ■ Marktgerechtes Preis-Leistungs-Verhältnis | ■ Marketingkonzepte für Handwerker |

46242 Bottrop
Essener Straße 227
Tel. +49 (0)2041 1858-0
Fax +49 (0)2041 1858-20
bottrop@brillux.de

www.brillux.de

 **Brillux**
..mehr als Farbe

Wieder Visitenkarte

Virchowstraße 63 / 65: Treppenhaus neu

Ein Treppenhaus kann so eine schöne Visitenkarte für ein Haus sein - oder auch nicht.

„In der Virchowstraße 63 / 65 gab es eindeutig Handlungsbedarf“, befanden Johannes Endlein und die Nachbarn.

Dafür nahmen sie sogar einiges an Dreck und Lärm in Kauf.

Der Vorstand der Wohnungsbau, Geschäftsführer Christian Hörter und Richard Czaki, stand dem Anliegen der Mitglieder

aufgeschlossen gegenüber. So wurden die einfach verglasten Fenster im Treppenhaus ersetzt, die Sicherungskästen in den Keller verlegt, neue Deckenlampen montiert und Treppenhaus sowie die Keller gestrichen.

Besonders freuen sich die Mitglieder der Wohnungsbau über die neuen stabilen Wohnungstüren, die vor Kälte und vor Einbrechern gleichermaßen schützen.

Ein „Mann der Tat“

„Gesichter der Genossenschaft“

Seit der Wahl von Johannes Endlein in den Aufsichtsrat vor zwei Jahren haben die Mitglieder der Baugenossenschaft Wohnungsbau einen weiteren engagierten Vertreter für ihre Belange.



Johannes Endlein - mit Wäscheleine.

„Neben der üblichen Arbeit im Aufsichtsrat sehe ich mich vor allem als Bindeglied und Vertreter für unsere Mitglieder, die ein Anliegen oder ein Problem haben“, beschreibt der Bankkaufmann, der bei einer Bank in Bochum arbeitet, eine wichtige Funktion.

Dabei geht er auch unkonventionelle Wege. Als nach der Dachrenovierung die Wäscheleinen fehlten, griff er halt kurz

selbst zu Hammer und Nagel und montierte - zur Freude seiner Nachbarn - fachgerecht die Leinen.

In seiner Freizeit freut und ärgert er sich als Wahl-Gelsenkirchener mit und über Schalke und engagiert sich im Gemeinderat für die Nachbargemeinde St. Joseph.

Schön geworden

Fertig ist die Überarbeitung der Außenanlage am Hauseingang Wandelsweg 74 durch die Wohnungsbau e.G.

Nach Entfernung des Wildwuchses wurden vor allem Bodendecker und Ziergehölze neu gepflanzt, die sich jetzt im Frühling und Sommer von ihrer schönsten Seite zeigen können.



Gerhard Gerschermann †

Vor genau einem Jahr war das Wirken von Gerhard Gerschermann noch in „gut & sicher wohnen“ gewürdigt worden - doch am 5. März dieses Jahres ist das langjährige Aufsichtsratsmitglied der WBG Horst im Alter von 83 Jahren verstorben.

56 Jahre gehörte Gerschermann „seiner“ Wohnungs-



Gerhard Gerschermann †

genossenschaft an, diente ihr 24 Jahre im Aufsichtsrat. Hier hatte sein Wort nicht zuletzt wegen seiner ruhigen und besonnenen Art und seiner Kompetenz Gewicht.

Der Verstorbene war immer auf Ausgleich bedacht und hatte sich durch sein kollegiales Verhalten viele Freunde in Aufsichtsrat und Mitgliedschaft gemacht.



Fassaden gedämmt und neue Balkone angebaut: Blick auf die Markenstraße 72 und 74. Gerda Igel (r.) bepflanzte die Balkonkästen mit viel Liebe: „Wir freuen uns alle über die schönen Balkone!“

„Gut und schnell gearbeitet“

Wieder drei Häuser fertig - WBG Horst macht weiter

Im Augenblick freuen sich alle über die schönen Balkone - aber schon im Sommer und erst recht im nächsten Winter gibt es weiteren Grund zur Freude für die WBG-Horst-Mitglieder in der Markenstraße 72 und 74 sowie der Althoffstraße 2.

„Die neue Fassadendämmung bringt im Sommer kühle Wohnungen und erspart im Winter bis zu 40 Prozent an Heizenergie“, freuen sich Geschäftsführer Christian Hörter sowie seine Vorstandskollegen Manfred Apholz und Hans Werner. Die 111 Jahre junge Wohnungs-

baugenossenschaft Horst schreitet schnell voran mit ihrem Modernisierungsprogramm.

„Das war ja ein ziemlicher Bauschmutz“, erinnert sich Gerda Igel, „doch das Ergebnis hat uns mehr als entschädigt.“

Mit viel Liebe pflanzte sie gerade Blumen in ihre Balkonkästen - und hatte noch ein nettes Wort für die Handwerker der WBG Horst übrig: „Die haben gut und schnell gearbeitet!“

Ruckzuck war die doppelflügelige Balkontür drin. Diese sind so konstruiert, dass sie keinen stö-

renden Mittelposten haben. Neue Heizungen haben die Mitglieder bekommen sowie elektrische Rollos für Schlafzimmer und Küchenfenster.

Und die neuen Balkone, die von einem Kran übers Dach gehoben und an die Häuser gestellt wurden, laden natürlich im Sommer zum Leben im Freien ein.

Nachdem jetzt also die Arbeiten an den Häusern Markenstraße 72 und 74 sowie Althoffstraße 2 fertiggestellt sind, nimmt die WBG Horst nun in diesem Jahr die Häuser Althoffstraße 1, 3 und 5 in den „Verschönerungs“-Angriff.



WBG-Horst

Reinknien - als Dankeschön

„Gesicht der Genossenschaft“ bei der WBG Horst

„Wenn man schon so lange bei der WBG wohnt, dann finde ich es richtig, wenn man sich auch mal reinkniet und der Genossenschaft hilft, indem man ehrenamtlich tätig wird“, findet Hans-Werner Kniest.

„So lange“ heißt 31 Jahre, die der pensionierte kaufmännische Angestellte bei Veba als Mitglied bei der Wohnungsbau-genossenschaft Horst eingeschrieben ist.

Nach seinem Berufsleben hat Hans-Werner Kniest mehr Zeit,

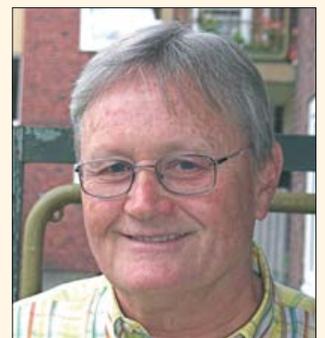
sich auch um die Belange seiner Genossenschaft zu kümmern und so brauchte sein ehemaliger Arbeitskollege Theo Schlotterbeck keine große Überredungskunst, um ihn zu überzeugen, sich als Aufsichtsratsmitglied im letzten Jahr zur Wahl zu stellen.

„Die Arbeit macht Freude und die Kollegen sind besonders nett. Es ist schön, Verantwortung übernehmen und mitentscheiden zu können“, meint Hans-Werner Kniest, der sich mit besonderem Interesse den anfallenden

Renovierungsarbeiten widmet. Daneben ist er im Kontrollgremium engagiert, das die Bücher überprüft.

Neben Radfahren spielt Hans-Werner Kniest in seiner Freizeit gerne mit seinem Arbeitskollegen Theo Schlotterbeck Tennis oder geht mit seiner Frau oder seinem Schwager auf Wandertour durch die Berge.

Im Sommer planen seine Frau und er eine Reise in die Dolomiten, die natürlich zu Fuß erobert werden.



Hans-Werner Kniest

Versammlung im Juni

Am 25. Juni um 17 Uhr findet die Mitgliederversammlung der WBG Horst statt - im Rittersaal von Schloss Horst. Eine persönliche Einladung für die Mitglieder folgt noch.

Vor 50 Jahren

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	2		9	6	5		3		
2		4		9	2			7	1
3	1	5			8	7	9		6
4	6				7	5	8	9	
5				3	9			6	
6			8		4	6	1		7
7	7		2		1		6		
8	9		1	8	6				
9		6				9	2		

SUDOKU-ZAHLENSPIELEREI

Das Sudoku besteht aus 9 Reihen und 9 Spalten mit insgesamt 81 Feldern. Es ist in 9 Quadrate mit jeweils 9 Feldern unterteilt (sichtbar durch die dicken Linien).

In jedem dieser Quadrate müssen die Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber jeweils nur einmal.

In jeder Reihe und in jeder Spalte müssen ebenfalls alle Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber in jeder Reihe und in jeder Spalte ebenfalls nur einmal.

Tipp: Beginnen Sie mit dem Quadrat in der Reihe oder Spalte, in der schon die meisten vorgegebenen Zahlen stehen.

Zur Überprüfung oder als Hilfe gibt's hier rechts die Lösung. Aber erst lösen, dann gucken. Viel Spaß!

9	4	6	5	7	3	9	2	1	8
8	9	3	1	8	6	2	7	4	5
7	7	8	2	5	1	4	6	3	9
6	3	9	8	2	4	6	1	5	7
5	5	1	7	3	9	8	4	6	2
4	6	2	4	1	7	5	8	9	3
3	1	5	3	4	8	7	9	2	6
2	8	4	6	9	2	3	5	7	1
1	2	7	9	6	5	1	3	8	4
	1	2	3	4	5	6	7	8	9



„Ille“ Karnhof und das „Wunder von 1958“

Das „Wunder von 1958“: Schalke wird im Hannoveraner Niedersachsenstadion vor 80.000 Zuschauern gegen den HSV Deutscher Meister.

Die Stimmung in der Stadt war riesig, wie das Bild von der Meisterfeier im Mai vor 50 Jahren zeigt (oben). Maßgeblich am Erfolg beteiligt war Günter „Ille“ Karnhof (Bild, darunter als junger Mann), seit vielen Jahren Mitglied der Wohnungsbaugenossenschaft Horst. Er sollte die „Torfabrik“ Uwe Seeler decken - dass ihm dies bestens gelang, beweisen die drei



Schalke Tore und die Tatsache, dass Seeler keinen einzigen Ball im Schalke Netz versenken konnte.



„Die Rückkehr nach Gelsenkirchen war grandios. Um die 300.000 Menschen haben auf uns gewartet, um die Meisterschaft zu feiern“, erinnerte sich „Ille“ Karnhof an ein grandioses Fest in Gelsenkirchens Innenstadt.

Zur Erinnerung: In der ersten Halbzeit schoss Berni Klodt zwei Tore, Manni Kreuz erhöhte in der 2. Halbzeit auf 3 : 0.

Omas Tipps für den Haushalt

Die ältere Generation hat viele Tipps auf Lager, die leider oft in Vergessenheit geraten. Hier wieder einige gute Ideen aus „Omas Zeiten“.

„Kann ich mal ein Ei leihen?“

Wie oft passiert es, dass man feststellt: „Da fehlt mir doch was?“ Ob's das Ei für den Kuchen, die Tasse Mehl oder das Tütchen Backpulver ist - leider ist die nette Nachbarin nicht immer zuhause, wenn man gerade etwas leihen möchte. Ist aber auch nicht nötig, Oma hat da ein paar ganz alte Tipps...

Es geht auch ohne Ei...

Fehlt ein Ei, nehmen Sie einen Teelöffel Stärkemehl. Es geht auch mit einem Esslöffel hochprozentigem Alkohol, z.B. Rum oder Cognac (sicherheitshalber aber bitte nicht, wenn Kinder oder Alkoholiker mitessen). Wenn's vom Geschmack her passen würde, ersetzt auch ein Teelöffel Essig ein Ei. Allerdings kann man dies nicht beliebig fortsetzen, wenn ein Rezept ausdrücklich etliche Eier verlangt.



Und wenn das Backpulver fehlt?

Ein „Schuss“ hochprozentigen Alkohols ersetzt auch das fehlende Tütchen Backpulver. Bitte beachten Sie aber den Hinweis bei „Es geht auch ohne Ei“.

Jetzt fehlen auch noch die Nüsse

Macht nix, Haferflocken sind ein prima Ersatz für geriebene Nüsse in Back- oder Auflaufrezepten. Die Haferflocken werden vorab allerdings in ein wenig Margarine geröstet.



Honig statt Zucker!

Zucker fehlt? Prima, der ist sowieso ungesund. Der Weiße genauso wie der Braune. Nehmen Sie stattdessen Honig - aber bei Rezepten nur 2 / 3 der Menge, die für Zucker verlangt wird.

„Omas Tipps für den Haushalt“ haben wir nach bestem Wissen für Sie aufbereitet. Dennoch können wir keine Gewähr und keine Haftung übernehmen.



**HOJNACKI
& RESING**

Bedachungen aller Art



Bedachungen aller Art

Fassaden - Isolierungen

Schornsteintechnik

Bauklempnerei

Blitzschutzanlagen

Dachbegrünungen

Zimmererarbeiten

Dachgeschossausbau

Altbausanierung

Gerüstbau

Solartechnik

Am Luftschtacht 3a
45886 Gelsenkirchen

Tel.: (0209) 2 35 18
Fax: (0209) 27 39 26

E-mail: hojnacki-resing@t-online.de



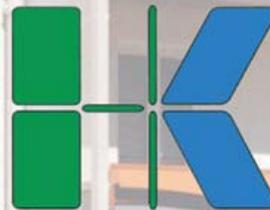
HK BALKONE

**Eine Investition,
die sich rechnet.**

HK BALKONBAU GMBH
Am alten Viehhof 19
47138 Duisburg

Telefon: 0203 - 809 55 0
Fax: 0203 - 809 55 55

info@hk-balkonbau.de
www.hk.balkonbau.de



HK BALKONBAU GMBH



... MEHRWERT DURCH VIelfALT ...
für die ganze Familie



PREMIERE

info@bmb-tv.de · www.bmb-tv.de



Die Firma BMB GmbH & Co. KG ist Ihr Ansprechpartner, wenn es um Fragen und Informationen aus den Bereichen **TV, Radio, Internet und Telefonie** geht. Wir bieten Ihnen ein umfangreiches Programmangebot, auch im **Fremdsprachenbereich**, sowie eine Vielzahl an analogen und digitalen **Zusatzprogrammen** für die ganze Familie.

Rufen Sie uns doch einfach mal an, wir beraten Sie und helfen Ihnen gerne weiter.

Störungsbeseitigung:
0209-35975393

Servicenummer BMB:
0209-35975353

Solarstadt
Gelsenkirchen

Die Sonne schickt Ihnen keine Rechnung!
Jetzt investieren & Solarenergie nutzen.
Sprechen Sie uns an -
wir beraten Sie gern!

Olympia Partner Deutschland
Sparkasse Gelsenkirchen

Dirk von Pock

ehem. Rolf Bösekomm

Umzüge Wohnungsaufösungen Entrümpelungs-Service aller Art

vom **Keller** bis zum **Dach**

Besichtigung und Kostenvoranschlag frei !

45881 Gelsenkirchen * Rheinische Straße 23
Tel. u. Fax: (0209) 4 59 92
Mobil: (0171) 670 36 15
E-Mail: Pock-Herten@t-online.de

www.Hannecke-GmbH.de

zwei starke Partner

www.KRS.de

Ihren zuverlässigen Partner erreichen Sie in folgenden Städten:
Zentrale Oberhausen
Tel.: 02 08 - 99 83 30

Bochum Tel.: 91 21 03	Haltingen Tel.: 5 23 97	Neuss Tel.: 13 31 21
Bonn Tel.: 2 59 85 03	Herne Tel.: 91 06 60	Oer-Erkenschwick Tel.: 69 75 52
Botrop Tel.: 4 48 18	Herten Tel.: 14 34	Ratingen Tel.: 15 83 33
Castrop-Rauxel Tel.: 35 84 80	Kamp-Lintfort Tel.: 9 08 05 51	Recklinghausen Tel.: 1 55 55
Datteln Tel.: 55 83 18	Kempen Tel.: 91 42 59	Remscheid Tel.: 4 61 53 06
Dinslaken Tel.: 4 05 66	Kleve Tel.: 97 74 15	Rheinberg Tel.: 90 05 62
Dorsten Tel.: 60 54 80	Köln Tel.: 1 39 74 62	Rheinhausen Tel.: 5 90 01
Dortmund Tel.: 6 55 24 14	Krefeld Tel.: 60 11 19	Solingen Tel.: 2 24 40 50
Duisburg Tel.: 34 38 33	Leverkusen Tel.: 8 69 10 67	Velbert Tel.: 31 62 86
Düsseldorf Tel.: 3 23 83 83	Marl Tel.: 50 14 73	Waltrop Tel.: 78 51 45
Emmerich/Eiten Tel.: 90 32 78	Meerbusch Tel.: 65 99 76	Wattenscheid Tel.: 32 49 56
Essen Tel.: 22 25 86	Mettmann Tel.: 81 86 18	Wesel Tel.: 3 00 84 67
Gelsenkirchen Tel.: 20 49 05	Moers Tel.: 3 62 62	Witten Tel.: 2 78 10 76
Gladbach Tel.: 2 86 97	Mülheim Tel.: 44 50 27	Wülfraath Tel.: 78 87 88
Goch Tel.: 87 96 92	Neukirchen-Vluyn Tel.: 94 80 86	Wuppertal Tel.: 7 47 83 35

- Rohrreinigung
- Kanal-TV-Untersuchung
- Dichtheitsprüfung (§ 45 LBO)
- Rohrsanierung ohne Erdarbeiten
- Tiefbau
- Leckortung
- Bautrocknung

vorher

nachher

www.kanal.de

24 Stunden Notdienst: ☎ 0800-HANNECKE